

STADTVERWALTUNG FÜRSTENFELDBRUCK

Beschlussvorlage Nr. 4022/2026

3. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau

Betreff/Sachantragsnr.		Sachantrag Nr. 011/2026-2032 - Naturnahe Stellplätze schaffen - ökologisch und ökonomisch Parken am Kräutergarten			
TOP - Nr.			Vorlagenstatus öffentlich		
AZ:		41-Bo	Erstelldatum	20.08.2026	
Verfasser		Bolek	Zuständiges Amt	Amt 4	
Sachgebiet		41 Stadtplanung, Grünwesen	Abzeichnung OB: Abzeichnung 3. Bgm:		
Beratungsfolge			Zuständigkeit	Datum	Ö-Status
1	Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Tiefbau		Vorberatung/ Entscheidung	07.10.2026	Ö

Anlagen:	1 Sachantrag Nr. 011/2026-2032 der Fraktion Brucker Mitte e. V.: Naturnahe Stellplätze schaffen – ökologisch und ökonomisch Parken am Kräutergarten 2 Beschlussbuchauszug aus der 31. Öffentlichen und nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 02.04.2025 zur Beschlussvorlage Nr. 3470/2025 3 Beschlussvorlage Nr. 3470/2025 Fürstenfeld - Nachnutzung Reitanalage; Nutzungskonzept 4 Vorentwurf M 1:1.000
----------	---

Beschlussvorschlag:

Gemäß Sachantrag Nr. 11:

1. Die Planungen der Stadtverwaltung für das Gelände werden nochmals zur Diskussion in die entsprechenden Ausschüsse verwiesen; bei der Gestaltung werden die Belange des Veranstaltungsforums miteinbezogen, um eine ökonomische und ökologische Lösung zu entwickeln, die möglichst alle berechtigten Interessen gebührend berücksichtigt.

Abweichender Beschlussvorschlag der Verwaltung:

1. Es wird ein Arbeitskreis, bestehend aus einem Vertreter jeder Fraktion, den Referenten sowie Teile der Verwaltung gebildet, der sich mit der Weiterentwicklung der Fläche des ehemaligen Reitstalls beschäftigen wird.
2. Der Sachantrag wird damit als abgeschlossen gesehen.

Refe- rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe- rent/in	Brückner/Die GRÜNEN	Umwelt, Naturschutz	Ja/Nein/Kenntnis	
Refe- rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe- rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe- rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Refe- rent/in			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Beirat			Ja/Nein/Kenntnis	
Klimarelevanz			mittel	
Umweltauswirkungen			mittel	
Finanzielle Auswirkungen			Nein	
Haushaltsmittel stehen zur Verfügung				€
Aufwand/Ertrag lt. Beschlussvorschlag				€
Aufwand/Ertrag der Gesamtmaßnahme				€
Folgekosten				€

Sachvortrag:

Mit Schreiben vom 21.7.26 wird von der Fraktion Fürstenfeldbrucker Mitte e.V. folgendes beantragt:

„Die Planungen der Stadtverwaltung für das Gelände als Blühwiese ohne jegliche Berücksichtigung von Stellplätzen für die in Fürstenfeld wohnenden und arbeitenden Bürgerinnen und Bürger nochmals zur Diskussion in die entsprechenden Ausschüsse zu verweisen und bei der Gestaltung incl. Zweckbestimmung auch die Belange des Veranstaltungsforums miteinzubeziehen.“

Begründet wird der Antrag mit dem Ziel, eine ökologische sowie ökonomische Lösung zu entwickeln, die möglichst alle berechtigten Interessen gebührend berücksichtigt.

Stellungnahme der Verwaltung

Seitens der Verwaltung wird hierzu auf die Beschlussfassung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Tiefbau vom 02.04.2025 verwiesen (Beschlussvorlage 3470/2025). Im Zuge der dort vorgestellten Vorentwurfsplanung wurden verschiedene Planungsvarianten untersucht. Hierbei wurden unterschiedliche Möglichkeiten hinsichtlich der zukünftigen Nutzung der Fläche, einschließlich des Erhalts bzw. der Neuordnung von Stellplätzen, betrachtet. Auch Vertreter des Veranstaltungsforums wurden im Rahmen der Planungen beteiligt und in den Abstimmungsprozess einbezogen.

Mit Beschlussvorlage Nr. 3470/2025 wurde die Verwaltung beauftragt, auf Grundlage des vorgestellten Vorentwurfs die weitere Planung auszuarbeiten. Gleichzeitig wurde beschlossen, die Fläche des ehemaligen Reitstalls in einem ersten Schritt zu einer Grünfläche umzugestalten. Der in der Sitzung zusätzlich gestellte Antrag, auf der Fläche des ehemaligen Reitstalls ca. 15 Stellplätze zu berücksichtigen, wurde nicht beschlossen (siehe Anlage 2 – Beschlussbuchauszug). Die Umsetzung dieser Grünfläche stellt grundsätzlich zunächst einen ersten Umsetzungsschritt des beschlossenen Vorentwurfs dar. Die weitere Entwicklung des Areals bleibt Gegenstand der noch auszuarbeitenden Entwurfsplanung. Ziel der Zwischennutzung ist insbesondere die ökologische und freiraumplanerische Entwicklung der Fläche.

Der zwischenzeitlich erfolgte Abriss des Reitstalls wurde bereits umgesetzt. Die weitere Ausarbeitung der Planung orientiert sich an der bislang gefassten Beschlusslage.

Zudem bleibt auch nach Umsetzung des ersten Planungsschrittes weiterhin Stellplatzangebot im Umfeld des Areals bestehen. Hierzu zählen insbesondere:

- die südliche Kiesfläche innerhalb des Planungsgebiets mit derzeit ca. 19 Stellplätzen, welche weiterhin als Parkplatzfläche erhalten bleibt,
- der kostenlose öffentliche Parkplatz nördlich des Veranstaltungsforums mit ca. ca. 800 Stellplätzen,
- der kostenpflichtige, öffentliche Parkplatz am Klosterstüberl mit ca. 36 Stellplätzen,
- Stellplätze im rückwärtigen Bereich des Veranstaltungsforums sowie entlang der Erschließungsstraßen südlich des Klosterareals mit insgesamt ca. 25 Stellplätzen (Bestandserhebung läuft derzeit noch).

Hinsichtlich der im Sachantrag angesprochenen Stellplätze für in Fürstenfeld wohnende Bürgerinnen und Bürger ist zu berücksichtigen, dass notwendige Stellplätze grundsätzlich auf den jeweiligen Grundstücken nachzuweisen sind.

Bei der Schaffung zusätzlicher Stellplätze auf städtischen Flächen wären zudem die Belange unterschiedlicher Nutzergruppen sowie die Gleichbehandlung im gesamten Stadtgebiet zu berücksichtigen. Sofern künftig zusätzliche Stellplätze auf dem ehemaligen Reitstallareal vorgesehen werden sollten, wäre deren Zweckbestimmung im Rahmen der weiteren Planung zu konkretisieren und hinsichtlich der beabsichtigten Nutzung zu prüfen.

Vor dem Hintergrund des nun vorliegenden Sachantrags wird vorgeschlagen, die weitere Entwicklung des Areals im Rahmen eines Arbeitskreises zu begleiten. Hierdurch soll die Möglichkeit geschaffen werden, die im Sachantrag angesprochenen Belange sowie weitere Anregungen der betroffenen Akteure frühzeitig in den weiteren Planungsprozess einzubringen und gemeinsam zu erörtern.

Der Arbeitskreis hat beratenden Charakter. Die Entscheidung über die weitere Entwicklung des Areals verbleibt bei den zuständigen politischen Gremien.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, den Arbeitskreis aus je einem Vertreter sowie einem Stellvertreter der Stadtratsfraktionen, den zuständigen Referenten sowie Vertretern der Verwaltung zu besetzen.

Abschließend kommt das Stadtbauamt zu dem auf Seite 1 formulierten Beschlussvorschlag.